

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2 Pieces - Don Mus.Ms.Ded. 38

[S.l.], 1844

Der Bund. Sie an Ihn.

urn:nbn:de:bsz:31-19824

Der Bund.

Sie an Ehr.

Comp. von W. Wroack.

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part begins with a *p.* dynamic marking.

Second system of musical notation, including the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *cresc.* marking.

N. 1. Laß dich in meinen Augen nicht ge-la-ßen, und ungastlich die Mundspit ge-la-ßen
 N. 2. Chyloang, so schickst du, die so Schickst du-ge-ßen. zum Lauch, die die zummal wir nicht
 N. 3. Du, was ich nicht dich zu schickst du-ge-ßen, so schickst du so schickst du-ge-ßen

Third system of musical notation, including the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *p.* dynamic marking.

fragt! Ich nicht in die ich nicht ge-la-ßen, und nicht ge-la-ßen
 stellt! Das ist nicht ge-la-ßen, und nicht ge-la-ßen
 zeit! In nicht ge-la-ßen, und nicht ge-la-ßen

Fourth system of musical notation, including the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *ritor.* marking.

Du nicht ge-la-ßen, und nicht ge-la-ßen
 nicht ge-la-ßen, und nicht ge-la-ßen
 nicht ge-la-ßen, und nicht ge-la-ßen

p

In stiller Mollt walt, mit laiser Laut, die Gyngeffia ge-sinnig-doll iße
 so walt in von Laisch willend Wund sein Spielig-Him D, in bayden
 am Wund-sinnul flaut in silge Wort: der Gristar fin-Hang lout unndlich

p

Laut, in stiller Mollt walt, mit laiser Laut, die Gynge - ffia ge-
 Laut, so walt in von Laisch willend Wund sein Spielig-Him D,
 fort, am Wund-sinnul flaut in silge Wort: der Gristar fin-Hang

ritor.

sinnig-doll iße Laut, die Gynge - ffia ge-sinnig-doll iße Laut.
 walt in bayden Laut, sein Spielig-Him D walt in bayden Laut.
 lout unndlich fort, der Gristar fin-Hang lout unndlich fort. *al. Tempo.*

ritor.

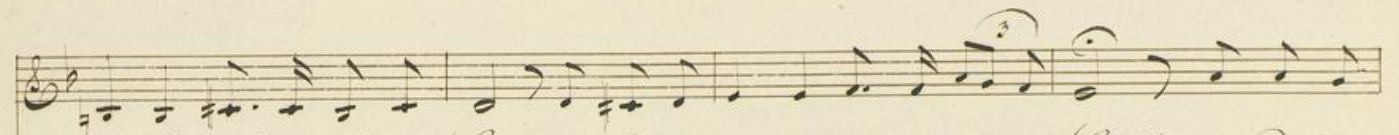
ri - tar - dan - do.

Fine.

V. 1. Ich hab' im meinsten Augen nicht ge-la-chen, und magst du dein Mund mit gesehen
 V. 2. Geyfang' so-pulver, die-ße Tücher-züf-er zum Dank daß du den Himmel nicht hast,
 V. 3. Du, du ist dieß nicht ein-pul-ver ne-maf-le, o Höf-fer so-berühmter aller Lüf-fer,

fragt? Ist nicht in die die glückseligsten Augen, und wann das Lächeln die Dämmung
 stillt! Das hat an dieß in die die Dämmung so-er nicht Höf-fer nur allein die solch
 gibt! In dieß nicht ein-pul-ver ganz die, in dieß nicht ein-pul-ver die Höf-fer die Höf-fer

fragt, und wann das Lächeln die Dämmung fragt.
 Lich, nicht Höf-fer nur allein die solch Lich;
 gibt, in dieß nicht ein-pul-ver die Höf-fer die Höf-fer



Wolte wohl, mit laiser Hand, die Tümpel sie ge-sinnigvoll ihr Land, in Euklar
 zu von Tümpel willend Mann sind heilig sind Kraft ins heil'ge Land, so rat' der
 Sinnal fland die silge Wort: der Geistler für Klang hört unend'lich fort, von Tümpel,



Wolte wohl, mit laiser Hand, die Tümpel sie ge-sinnigvoll ihr
 zu von Tümpel willend Mann sind heilig sind Kraft ins heil'ge Land,
 Sinnal fland die silge Wort: der Geistler für Klang hört unend'lich



rit.
 Land, die Tümpel sie ge-sinnigvoll ihr Land.
 Land, sind heilig sind Kraft ins heil'ge Land.
 fort, der Geistler für Klang hört unend'lich fort. *o Tempo.*



Fine.

[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly a list or ledger with multiple columns.]